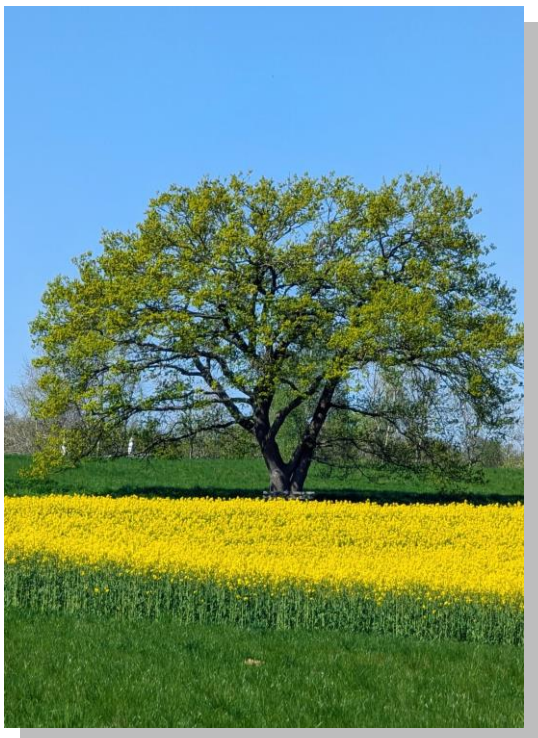


Mai 2026

Gemeindenachrichten



Monatsspruch

Die Hoffnung
 haben wir als
 einen sicheren
 und festen Anker
 unsrer Seele.

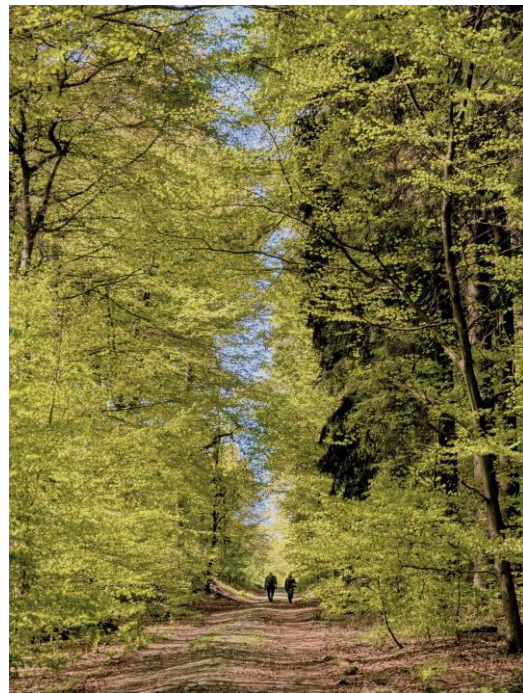
Hebräer 6,19

TERMINE

1 Fr	
2 Sa	
3 So	10:00 Gottesdienst Predigt: Jürgen Sandersfeld / Moderation: Heike Denecke
4 Mo	10:00 Frauengebet
5 Di	
6 Mi	
7 Do	15:00 Begegnungscafé
8 Fr	16:00 Spiel-Spaß-Spaghetti
9 Sa	
10 So	10:00 Gottesdienst Predigt: Christian Reinhardt / Moderation: Siena Mascher
11 Mo	10:00 Frauengebet
12 Di	
13 Mi	15:00 Bibelgespräch (Matthäus 5,8)
14 Do	11:00 Ökumenischer Gottesdienst im Stadtpark 14:00 Fahrradtour zum Abenteuerspielplatz Sehnde
15 Fr	Bundesratstagung in Kassel (online)
16 Sa	Bundesratstagung in Kassel (online)
17 So	10:00 Gottesdienst Predigt: Roland Bunde / Moderation: Beate Volkert
18 Mo	10:00 Frauengebet
19 Di	18:30 Gemeindeleitung
20 Mi	
21 Do	15:00 Begegnungscafé
22 Fr	
23 Sa	
24 So	10:00 Pfingst-Gottesdienst Predigt: Roland Bunde / Moderation: Helga Duwe
25 Mo	10:00 Frauengebet
26 Di	
27 Mi	
28 Do	15:00 Begegnungscafé
29 Fr	19:00 Taizé-Gottesdienst
30 Sa	11:00 Mitgliederversammlung Gesamtgemeinde
31 So	10:00 Gottesdienst Predigt: Dieter Weis / Moderation: Elke Weiß

Editorial

Grün war schon immer meine Lieblingsfarbe. Vielleicht ist das damit zu erklären, dass ich den Frühling liebe. Für mich die schönste Jahreszeit. Im Wonnemonat Mai erwacht die Natur. Ich erfreue mich an den verschiedenen Grüntönen im Deister. Wenn ich im Wald spazieren gehe, tauche ich ein in das frische Grün der Blätter. Es fühlt sich wirklich wie Waldbaden an. Zudem ist grün die Farbe der Hoffnung. Mir gefällt der Monatsspruch. Ja, die Hoffnung, die wir im Glauben an Jesus Christus haben, ist ein sicherer Anker für die Seele. Im Mai feiern wir Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Wir haben tatsächlich die Hoffnung, dass unser HERR in den Himmel aufgefahren ist und uns seinen Geist gegeben hat. Und weil wir seinen Geist empfangen haben, ist da diese feste Zuversicht auf das, was man hofft und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht (Hebräer 11,1). Bei unserer Gemeindeführungsklausur haben wir uns dazu ausgetauscht, welche Hoffnungen wir im Blick auf die Johannesgemeinde haben! Was sehen wir an positiven Entwicklungen und was sehen wir (noch) nicht?! Haben wir so etwas wie eine Vision? Eine Vision ist für mich ein inneres Bild von dem, was in der Zukunft geschieht und das mich jetzt schon begeistert. Manchmal ist es gut, über solche Fragen in aller Ruhe bei einem Spaziergang im Wald nachzudenken. Und dann hoffe ich, dass wir in der Johannesgemeinde immer wieder erleben, wie diese Zuversicht auf das, was man hofft, in unserer Gemeinde spürbar und damit ja auch sichtbar wird. Lasst uns also visionär und hoffnungsvoll sein.



Herzlich, euer Roland Bunde

Monatsandacht

„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“

Hebräer 6,19

Ein Anker ist schwer. Wenn er seine Aufgabe erfüllt, hält er auch bei Sturm und tückischen Strömungen ein Schiff fest an Ort und Stelle. Aber was ist ein Anker für die Seele? Die Vielfalt der Veränderungen in der Gegenwart verunsichert uns. Es fühlt sich so an, als gäbe es keine verlässlichen Fixpunkte mehr. Alles ist im Fluss. Überall Veränderung und unklare Entwicklungen. Und bei der Frage: „Was wird noch alles auf uns zukommen?“ kann einem Angst und Bange werden.

Aber das ist eigentlich der Normalzustand im menschlichen Leben. Wir verdrängen es zwar oft, aber unsere Zukunft ist immer unsicher. Wir können gar nicht wissen, was kommen wird. Wir wissen nur, was bei den anstehenden Veränderungen auf dem Spiel steht: Das bisher Bekannte und Normale, an das wir uns gewöhnt haben, und das wir gerne festhalten wollen. Aber wo können wir uns verankern angesichts der bleibenden Unsicherheiten? Im 6. Kapitel des Hebräerbriefes geht es um die letzte und existentielle Unsicherheit des menschlichen Lebens: Was kommt nach dem Tod? Kann man als Christ das einmal erworbene Seelenheil vielleicht wieder verlieren? Bleibt für den Rest des Lebens unklar, ob es ein Leben nach dem Tod für die an Christus Glaubenden geben wird, oder ist Heilsgewissheit möglich? Der Schreiber des Hebräerbriefes hebt diese Unsicherheit nicht einfach auf, aber er macht deutlich, dass es von Gottes Seite aus eine klare und unverbrüchliche Zusage gibt: Gott hat vor sich selbst einen Eid geschworen, dass sein Heilswille unumstößlich ist und nichts seine Treue aufheben kann. Gott will das Heil aller Menschen. Nur wer bewusst und endgültig Gottes Liebe zurückweist, muss damit rechnen, dass Gott diese Abwendung respektieren könnte, weil er niemanden zum Heil zwingen wird.

Aber für alle anderen gilt: Es gibt nichts, was sicherer hält als der Anker der Hoffnung auf Gottes ewige Güte und Treue. Wer sich Christus zuwendet und damit seine Hoffnung auf Gottes Liebe setzt, kann nicht enttäuscht werden. Gottes Wille zum Heil ist unveränderlich. Daher ist der Anker der christlichen Hoffnung auf sicheren Grund geworfen. Das ewige Heil hängt nicht an der menschlichen Wankelmütigkeit oder dem Hin- und Her gesellschaftlicher oder globaler Veränderungen. Der Ort, an dem die christliche Hoffnung verankert ist, ist der Himmel selbst. Weil Gott selbst uns festhält und seine Treue unverbrüchlich ist, kann nichts uns wegtreiben von ihm. Weil wir durch Jesu Opfer von aller Schuld befreit sind, steht uns die himmlische Ewigkeit offen, weil Gott es so geschworen hat. Wer also seine Hoffnung auf Gottes Treue setzt und seinen Glauben dort verankert, hat Gottes unverbrüchliche Zusage auf das ewige Heil sicher. Und das bedeutet: Es gibt in der Hoffnung auf Gottes Liebe Heilsgewissheit.

Prof. Dr. Ralf Dziewas



Gemeindeausflug - Fahrradtour

An Christi Himmelfahrt – **14. Mai** – feiern wir um 11 Uhr im Stadtpark einen Ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel. Im Anschluss sind alle zu Kartoffelsalat und Würstchen eingeladen. Vom Stadtpark aus geht's dann zur Johannesgemeinde, wo wir uns um 13:30 Uhr treffen. **Um 14:00 Uhr starten wir unsere Fahrradtour zum Abenteuer-Spielplatz in Sehnde.** Dort ist Zeit für Spiel & Spaß und natürlich für Begegnungen und ein schönes Picknick im Grünen. Gemeinsam entscheiden wir, wann wir wieder zurück nach Lehrte fahren. Bitte tragt euch in die Liste ein, die im Flur ausliegt.



Mitarbeiter-Dank-Gottesdienst und Sommerfest

Am Sonntag, den **28. Juni** feiern wir einen **Dank-Gottesdienst.** Wir wollen allen Mitarbeitenden herzlich für ihr Engagement danken. Davon lebt die Gemeinde. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Grillen und einem kleinen Sommerfest eingeladen. Bitte merkt euch den Termin vor und seid dabei!

Mitgliederversammlung der Gesamtgemeinde

Am Samstag, den **30. Mai** lädt die Gesamtgemeinde zur Mitgliederversammlung in die Gemeinde Hannover-Linden ein. Diesmal wird es ein neues Format sein. Wir beginnen mit einem Brunch und neben anderen wichtigen Themen auf der Tagesordnung wird es ein Referat geben. Die Mitgliederversammlung, zu der alle Mitglieder der einzelnen Gemeinden der Gesamtgemeinde Hannover eingeladen sind, beginnt um 11 Uhr. Herzliche Einladung.

